

Kiel, 03.11.2020

## **Reform des Energiewende- und Klimaschutzgesetz (EWKG) - Land nutzt Potenzial nicht**

**Landesverband Erneuerbare Energien (LEE SH) fordert, die geplante Novelle des EWKG für eine Konkretisierung der erforderlichen Maßnahmen zu nutzen.**

Die Landesregierung hat ihren Bericht über die Überprüfung des EWKG vorgelegt. Mit dem EWKG hatte Schleswig-Holstein 2017 nicht nur deutschlandweit Maßstäbe gesetzt, sondern sich auch einen rechtlichen Rahmen für Energiewende-, Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen gegeben, um seine ehrgeizigen Klimaziele zu erreichen.

Der Landesverband Erneuerbare Energien (LEE SH) befürwortet die Weiterentwicklung des EWKG als wichtige Grundlage für die Untermauerung der Klimaziele und die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen. Denn nach derzeitigem Stand werden die Ziele verfehlt. Obendrein streben sowohl die EU als auch die Bundesregierung eine Erhöhung der Klimaziele an. Der LEE SH fordert daher, bei der Reform des EWKG den Fokus auf konkrete Maßnahmen zu legen.

Fabian Faller, Geschäftsführer des LEE SH, betont: „Das Land Schleswig-Holstein muss Maßnahmen treffen, damit die Erreichung seiner Klimaziele nicht noch stärker gefährdet wird. Denn die anstehende Novelle des Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) im Bund wird den rückläufigen bzw. stagnierenden Ausbau der erneuerbaren Energien nicht wieder in Schwung bringen.“ Faller fordert daher: „Schleswig-Holstein darf den Bundesrahmen keinesfalls weiter einengen, sondern muss Hürden abbauen, Genehmigungsverfahren beschleunigen sowie Kommunen, Unternehmen und Bürger, die in erneuerbare Energien investieren wollen, unterstützen. Kurz: Das Land muss alles Erdenkliche tun, um die selbstgesteckten Ziele trotz der Bundesvorgaben zu erreichen.“

Der LEE SH weist insbesondere darauf hin, dass der Ausbau der Solarenergie von der Landesregierung in der vorgesehenen Neuregelung weit hinter dem Nötigen zurückbleibt. „Während

Ansprechpartner:

Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer, faller@lee-sh.de, 0431 22181451

wenige große Parkplätze als Spezialfall intensiv thematisiert werden, liefert der Bericht wenig Hinweise, wie die großen Dachpotenziale zu erschließen sind,“ moniert Faller. Zielführend wäre es gemäß LEE SH, die Bauschriften so zu ändern, dass Dächer sowohl von Gewerbe- als auch von Wohnimmobilien für die Installation von PV-Anlagen zumindest vorzubereiten sind (PV-Readiness). Dann können Eigentümer nachrüsten, wenn der Bund die Eigennutzung bzw. den Mieterstrom endlich attraktiv gestalten wird. Der vom Land geplante Ausbau der Förderung von Stromspeichern könnte dies verstärken. Immer mehr Freiflächen-Solaranlagen entstehen ohne eine EEG-Förderung. „Hier sollte das Land Kriterien für gute PV-Projekte vorgeben, die für Flächen jeglicher Art und Weise anwendbar sind,“ so Fabian Faller.

Auch bei der Wärmewende verspielt das Land nach Auffassung des LEE SH große Chancen. Der Bund fordert mit dem neuen Gebäudeenergiegesetz bereits 14 % erneuerbare Energien für die Wärme und Kälte. „Obwohl Schleswig-Holstein hervorragende Voraussetzungen für die Nutzung von erneuerbaren Energien für Wärme hat, strebt das Land lediglich 15 % erneuerbare Wärme an - das wird unserem Energiewendeland nicht gerecht,“ so Faller.

Ausdrücklich begrüßt der LEE SH, dass Klima- und Umweltschutz im Mobilitätssektor im EWKG eingeführt werden soll. „Gerade im direkten Einflussbereich der Landesverwaltung, bei öffentlichen Fuhrparks und im ÖPNV sollten Klimaziele konsequent in den Ausschreibungen vorgegeben werden,“ schlägt Faller vor. „Für größere Flottenbetreiber wie Entsorgungsbetriebe, ÖPNV-Dienstleister oder Logistikunternehmen sollten Anreize für eine Umrüstung auf alternative Antriebe gewährt werden“.

Insgesamt begrüßt der LEE SH, dass die Landesregierung das EWKG weiterentwickeln und dabei neue Ziele für Energieerzeugung, kommunale Wärmeplanung, Wärmeerzeugung und Mobilität entwickelt. Der erneuerbare Strom aus Schleswig-Holstein lässt sich für Elektromobilität, Brennstoffzellentechnik und Wärme vor allem direkt in der Nähe der Erzeugungsanlagen nutzen. „Allerdings müssen dafür die Rahmenbedingungen deutlich verbessert werden“, so Fabian Faller. „Wichtig wird es sein, konkrete Maßnahmen zu entwickeln, um nicht nur die gesetzlich verankerten Ziele für 2025 noch zu erreichen sondern auch mit Schwung das gesamte Jahrzehnt in den Blick zu nehmen.“

## **Über den LEE SH**

Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein steht für die Vielfalt und gemeinsame Stärke der erneuerbaren-Energien-Branche. Als zentraler Ansprechpartner richtet sich der Verband an Politik und Gesellschaft, um Schwerpunktthemen dieser Branche zu transportieren, zu diskutieren und um die wirtschaftliche Bedeutung der erneuerbaren Energiewirtschaft im Norden zu unterstreichen. Zu den LEE SH-Mitgliedern gehören neben diversen Spartenverbänden auch über 150 Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen.

[www.lee-sh.de](http://www.lee-sh.de)